



Montageanleitung für das Rollladendichtungs-System HS1

1. Öffnen Sie das Fenster und messen Sie die „lichte Weite“ zwischen den Rollladenlaufschienen.
2. Messen Sie die lichte Weite zwischen Rollladenpanzer und Rollladenkasten sowie zwischen Rollladenpanzer und Fensterrahmen. Bei einer Spaltbreite von ca. 11 – 16 mm* verwenden Sie die HS1/10, bei einer Spaltbreite von ca. 14 – 23 mm* die HS1/20 und bei einer Spaltbreite von ca. 21 – 30* mm die HS1/30.
3. Schneiden Sie zwei Dichtungsleisten auf 1 bis 2 mm unter Ihr Maß zurecht und fixieren Sie mit einem Silikonkleber die Enden des Silikonschlauches um ein evtl. Wandern des Silikonschlauches in der PVC-Leiste zu verhindern.
4. Bringen Sie den Rollladenpanzer auf eine Höhe, bei der Sie die Rollladenstopper entfernen können. Hängen Sie einen, bei Bedarf zwei Drahhaken (z.B. 2mm Schweißdraht ca. 60 cm lang), in die Löcher der Alu-Unterleiste bzw. zwischen die erste und zweite Lamelle (Holzrollladen) ein. Lassen Sie den Haken hängen, er stört nicht bei der Installation der Leiste.
5. Ziehen Sie jetzt den Panzer nach oben in den Rollladenkasten, bis über die Einlauftrichter. Dabei führen Sie den Rollladenpanzer am Drahhaken, damit dieser nicht überschnappt. Sie haben jetzt ausreichend freies Arbeitsfeld zum Anbringen des Dichtungs-**Specht**-Dichtungssystems HS 1.
6. Sollten Sie bemerkt haben, dass der Rollladenpanzer, was in seltenen Fällen vorkommt – schlecht herabläuft - ist jetzt die Gelegenheit günstig, den Rollladenpanzer mit Stücken aus Bandeisen (ca. 10 cm lang) zu beschweren, indem man diese seitlich in die Alu-Unterleiste einführt.
7. Reinigen Sie den Untergrund auf der Innenseite des Rollladenkastens in Höhe der Einlauftrichter und den oberen Fensterrahmen (Blendrahmen). Zur Reinigung nur saubere Tücher unter Verwendung von materialverträglichen Lösungsmitteln, wie Waschbenzin, Alkohol, Trichloräthylen, MEK, verwenden. Niemals Wasser oder seifenhaltige Substanzen verwenden! Achtung - lösungsmittelhaltige Substanzen zersetzen Styropor oder ähnliche Kunststoffe. Spiritus erlaubt –Trockenzeit beachten!
8. Bitte beachten Sie auch unsere separate Verarbeitungsanleitung für die Klebebänder.
9. Entfernen Sie jeweils 5 – 7 cm der Schutzfolie von den Klebebändern der Dichtungs-**Specht**-Dichtungsleiste HS 1 ohne die Klebebänder zu berühren, falten diese nach unten und kleben Sie die Dichtungsleiste an den Seiten an. Entfernen Sie nun die Schutzfolie vollständig, indem Sie sie nach unten abziehen (verdecktes abziehen). So können Sie die Klebebänder problemlos und vor allem staubfrei verarbeiten. Kleben Sie zuerst die äußere Dichtungsleiste auf die vorbereitete Innenseite des Rollladenkastens so, dass die Oberkante der Dichtungsleiste bündig mit den Oberkanten der Einlauftrichter abschließt. Permanente Spannungen beeinträchtigen die dauerelastische Verbindung. Spannungen an den Enden sind zu verhindern.
10. Kleben Sie jetzt die innere Dichtungs-**Specht**-Dichtungsleiste HS 1 direkt unter die Traverse, bzw. an den höchstmöglichen Punkt des gereinigten äußeren Fensterrahmens (Blendrahmen).
11. Nehmen Sie den Drahhaken in die Hand, lösen Sie den Rollladengurt und ziehen mittels Drahhaken den Rollladenpanzer wieder in die Laufschienen zurück. Entfernen Sie den Drahhaken.
12. Befestigen Sie die Rollladenstopper wieder am Rollladenpanzer.
13. Ziehen Sie den Rollladenpanzer einige Male hoch um wieder einen einwandfreien Lauf des Rollladenpanzers zu gewährleisten.

Montage beendet !

Bitte beachten Sie:

Bei alten Rollladensystemen – z.B. mit Metallaufschienen - kann es vorkommen, dass nach dem Einbau des Rollladendichtungs-Systems HS 1 an den oberen Enden der Laufschiene, zwischen Laufschiene und Rollladenkasten Öffnungen verbleiben, welche Insekten das Eindringen ermöglichen. Diese schließen Sie bitte mit Silikon.

Bei elektrisch betriebenen Rollläden (Wellenmotor) muss der Rollladenkasten geöffnet werden (Revisionsdeckel entfernen), um den Motor so zu verstellen, dass der Rollladen-Panzer über die Einlaufschiene gefahren werden kann. Nach der Montage stellen Sie den Schalter in die ursprüngliche Stellung zurück. Ansonsten verfahren Sie wie oben angegeben ab Punkt 5 bzw. Punkt 6.

Bei sehr rauem Untergrund legt man eine Silikonraupe oder Montagekleber zwischen die Klebebänder auf der Unterseite der Dichtungsleiste (Rillen) um grobe Unebenheiten auszugleichen.

Das Zuschneiden des Dichtungs-Specht Rollladendichtungs-Systems HS 1 wird am einfachsten mit einer scharfen Gartenschere mit gebogener Klinge durchgeführt. Drücken Sie an der Schnittstelle das Dichtungsband zweimal zusammen und Sie bekommen einen sauberen genauen Schnitt.

Leistenabschnitte können unbedenklich eingepasst werden, wenn sie sauber gestoßen werden. Das beeinflusst nicht die Funktion oder Eigenschaften der Dichtungsleiste HS 1 und bringt qualitativ keinen Nachteil. Der Verlust an Dichtungsleiste HS 1 ist also gleich null !

Die Schlauchdichtung verbinden Sie wie folgt:

Sie schieben bei einem Teil des Dichtungs-Specht Rollladendichtungs-Systems HS 1 die Schlauchdichtung ca. 2 cm über die Dichtungsleiste hinaus. Unten hat der Dichtungsschlauch an den Rändern eine Verdickung, entfernen Sie in einer Länge von ca. 2 cm diese Verdickung an den Seitenrändern vom Dichtungsschlauch. Nun können Sie beim zusammenfügen und einpassen der zwei Teile des Rollladendichtungs-Systems HS 1 die Dichtungsleiste aneinander stoßen und die Schlauchdichtung die nun ca. 2 cm überhängt in die anzustoßende Schlauchdichtung reinschieben.

Sie erhalten somit die optimale Dichtigkeit beim zusammenfügen zweier Dichtungsleisten des Rollladendichtungs-Systems HS 1.

Es kann bestimmte Einbausituationen geben, bei denen

- zusätzliche Aluwinkel oder PVC-Leisten benötigt werden.
- es nötig ist, dass die Fläche auf die unsere Dichtungsleiste angebracht wird, mit einem Primer vorbehandelt wird.
- Eine Silikonraupe oder Montagekleber nötig sind und zwar dann, wenn ein sehr rauher und unebener Untergrund vorliegt.

* Die Auswahl der richtigen Größe des Rollladendichtungs-Systems HS 1 und welche Maßnahmen für den Einbau getroffen werden müssen, hängt immer von der Einbausituation vor Ort ab: Hier muss der einbauende Handwerker selbst entscheiden, welche Größe eingebaut wird und welche Einbaumaßnahmen getroffen werden müssen.

Verarbeitungsanleitung für die Haftklebebänder

Die Klebflächen müssen trocken und sauber sein. Feuchtigkeitsniederschlag auf den zu klebenden Oberflächen (z.B. durch den Transport kalter Gegenstände in wärmere Räume) ist zu vermeiden. Die Fügepartner müssen frei von Staub, Fett, Öl (z. Bsp. Schalöl) und Trennmitteln sein. Lockere Anstriche oder Deckschichten müssen entfernt oder verfestigt werden. Zur Reinigung nur saubere Tücher unter Verwendung von materialverträglichen Lösungsmitteln, wie Waschbenzin, Alkohol, Trichlorethylen, MEK, verwenden. Saugende Untergründe sollten mit einem Primer vorbehandelt werden

Problemlose Verbindungspartner sind: Metalle, lackierte Flächen, hochenergetische Kunststoffe (z.B. ABS, Polycarbonat, Hart-PVC, glattes Holz, Stein und Glas). Vorsicht ist geboten bei weichgemachten Kunststoffen. Bei diesen kann der Weichmacher die Klebeschicht verändern, was die Festigkeit der Klebung beeinträchtigt. Die Klebebänder haften sehr gut auf vielen Untergründen, jedoch sollten bei problematischen Oberflächen (wie z.B. Polyethylen, Polypropylen, Kunststoffe mit Gleitmittelzusätzen, Gummi) entsprechende Tests vorausgehen

Das Rollladendichtungs-System HS1 sollte nicht bei kalten Temperaturen angebracht werden. Die optimale Verarbeitungstemperatur für das Haftklebeband liegt zwischen + 18°C und + 35°C. Eine Verklebung bei kühleren Temperaturen ist möglich, es kann jedoch sein, dass die Anfangsfestigkeit der Klebung reduziert wird. Sind alle sonstigen Bedingungen der Haftklebung erfüllt, ist auch bei tiefen Applikationstemperaturen eine feste und dauerhafte Verbindung gewährleistet. Die volle Klebekraft wird bei harten Klebstoffen erst nach einer Verweilzeit (mind. 24 Stunden) erreicht.

Die Lagerung des Dichtungs-Specht Rollladendichtungs-Systems HS1 mit Haftklebebänder hat möglichst bei Raumtemperatur und normaler Luftfeuchtigkeit (50 – 70%) zu erfolgen. Bei einer sachgemäßen Lagerung ist das Klebeband bis 12 Monate lagerfähig.